

DAS KINDERHEIM IN MINSK – EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Bericht 2009

Liebe Freunde und Unterstützer von HiP,

wir haben gute Nachrichten für Sie! Unser HiP-Mitglied Charsten Wienbreyer war vor Kurzem in Minsk und berichtet begeistert vom inzwischen eingerichteten Kinderheim: In den Schlafräumen stehen Stockbetten und Schränke, die Sanitäreinrichtungen sind installiert und gemütliche Aufenthaltsräume laden zum Spielen ein.

Kinder, die zuvor von ihren alkoholkranken Eltern vernachlässigt wurden, werden im Kinderheim mit offenen Armen und Liebe aufgenommen. Sie erfahren Wertschätzung, Geborgenheit, praktische Lebenshilfe. Man sieht es an ihrem Strahlen!

Von den Mitarbeitern hörte Charsten Wienbreyer folgende Geschichte: „Das Leben der beiden Mädchen Jana und Lera hat sich seit dem Ferienlager im Kinderheim radikal verändert. Ihr Vater ist schwerkranker Alkoholiker, die Mutter liegt



Gemütlich eingerichtete Zimmer



Jana (links) und Lera (rechts) beim Spielen

gelähmt im Bett, und die Großmutter ist taubstumm. Die Mädchen waren zunächst sehr schüchtern und ängstlich, doch nach einiger Zeit im Ferienlager haben sie angefangen zu spielen und zu lachen. Inzwischen gehen sie regelmäßig in die Sonntagsschule und erhalten auch zu Hause Besuch von Mitarbeitern. Sie sind zwei fröhliche Mädchen geworden, die an Gott glauben und Hoffnung für ihr Leben gewonnen haben.“

So verändern wir durch unsere Spenden das Leben der Kinder im Heim in der Nähe von Minsk zum Guten!

Es grüßt Sie herzlich



Vorsitzender